

**1988 - 1998**

## **Eine Reise nach Slowenien**

In dieser Zeit begann unsere Gruppe ihre Sommerlager immer öfter ins Ausland zu verlegen. Der folgende Bericht stammt vom Sommerlager 1997 in Igls.

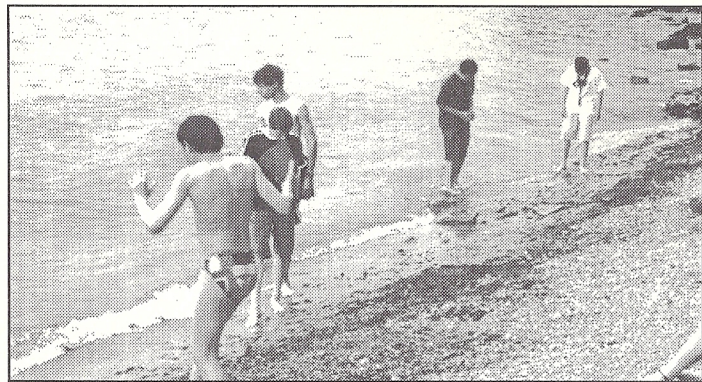
Nach mehreren Monaten Telefon- & Internetkontakt mit den slowenischen Pfadfindern konnte ich Anfang Mai erstmals Mateja und Ihre Führerkollegen in Celje treffen um über unseren Slowenienausflug zu beraten.

Matejas Gruppe plante ein Sommerlager für Ihre Gruppe in Ankaran, direkt an der Adria und hat uns, für die Zeit unseres Slowenienaufenthaltes, die Gastfreundschaft ihrer Gruppe angeboten.

So sind wir also am Donnerstag der 2. Sommerlagerwoche um 1:00 Uhr nachts von Igls aufgebrochen um in einer rund 13-stündigen Zug- & Busreise Ankaran zu erreichen.

Als wir gegen 14:00 Uhr den Lagerplatz unserer Gastgeber erreichten, glaubte der eine oder andere zu träumen (13 Stunden Reise hinterlassen Spuren!!!) oder im Schlaraffenland gelandet zu sein. 5 Minuten vom Lagerplatz entfernt war der Meeresstrand, die Igluzelte in unserem Gepäck haben wir unnötig mitgenommen, denn Zelte für uns waren bereits aufgebaut (eingrichtet mit Matratzen & Leintüchern!!). Das Tüpfchen auf dem I zu unseren ersten Eindrücken war der Sonnenschein & die Hitze, die uns für den täglichen Tiroler Regenguß und die nächtliche Kälte in Igls entschädigen sollte.

Bei Lagerfeuern, gemeinsamen Spielen und natürlich unserem Öster-

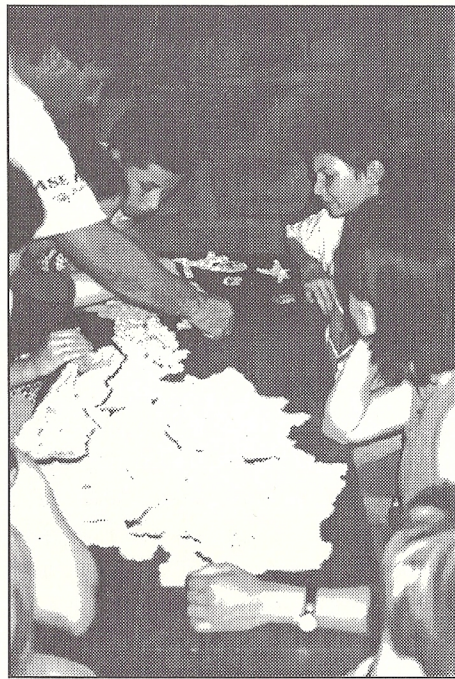


**Endlich am Meer**

reichnachmittag schmolz allmählich das Eis zwischen unseren slowenischen Freunden und uns, und so mancher konnte neue Freundschaften schließen.

Einen Abend widmeten wir dem Abzeichentausch. Seltene Abzeichen haben wir vor der Abreise in Wien aus den hintersten Winkeln des Abzeichenkastens ausgegraben und haben sie erfolgreich gegen manch besonderes slowenisches Stück eingetauscht.

Ein Höhepunkt unserer Slowenienreise sollte der Ausflug nach Piran werden. Mit einem Schiff fuhren wir ans südliche Ende der slowenischen Adriaküste. Nach der Stadtbesichtigung, gemeinsam mit unseren slowenischen Freunden, und einem Zwi-



**Der Österreichtnachmittag**





**Ab in die Tiefe**

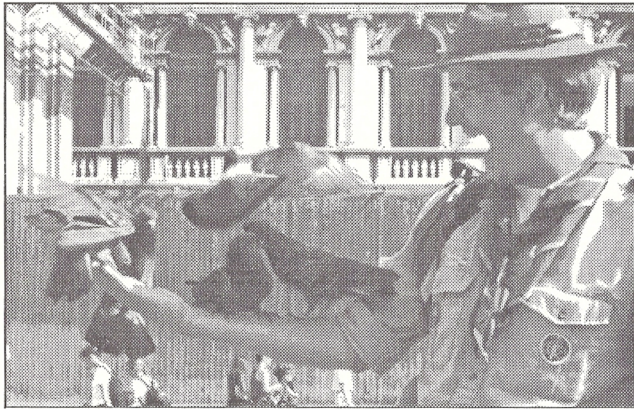
schenstop in der Pizzeria war der Nachmittag ganz dem Wasser gewidmet.

Auf allgemeinen Wunsch gingen wir Schnuppertauchen. Nach einer ausführlichen Einweisung in der Tauchscheule faßten wir das notwendige Equipment aus und bestiegen das Tauchboot. Nach einer kurzen Bootsfahrt war es dann soweit: Der Tauchplatz war erreicht und der Reihe nach wurden wir ins Wasser befördert. Für manchen waren leider die Umgebungsbedingungen nicht ideal. Der leichte Wellengang kostete einen von uns sogar das ganze Mittagessen und was sich sonst noch im Magen befand, leider fand er allerdings die

Reling nicht rechtzeitig. Die fast 2-stündige Rückreise zu unserem Lagerplatz wurde dann nur mehr über das Tauchen gesprochen.

Viel zu schnell sind die Tage bei unserer Gastgebergruppe aus Celje vergangen.

Auf unserer Rückreise nach Wien verbrachten wir noch gut 6 Stunden in Venedig, das überraschenderweise nicht so überfüllt war wie uns alle prophezeit hatten.



**Tauben in Venedig**

**Wolfgang Mayer**